

43. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 01.10.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes nach § 30 GemO;
Rainer Hofmann (BGS)**

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Rainer Hofmann (SPD), Ersatznachfolge für Herrn Dr. Mohler, entsprechend § 30 GemO mit Handschlag auf die Grundsätze der Mandatsführung, die Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 20 GemO), die besondere Treuepflicht gegenüber der Gemeinde (§ 21 GemO) und die Ausschließungsgründe bei Entscheidungen (§ 22 GemO).

Gegenstand: Ersatzkonzept Salierbrücke

- 2.1 **Vorstellung des ÖPNV-Ersatzkonzept „Salierbrücke“ durch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN GmbH)**
[Vorlage: 2696/2018](#)
- 2.2 **Marketing-Konzept für die Zeit der Schließung der Salierbrücke**
[Vorlage: 2700/2018](#)
- 2.3 **Schaffung temporärer Parkflächen;**
Anfrage von Ratsmitglied Mike Oehlmann (FDP) vom 31.08.2018
[Vorlage: 2648/2018](#)
- 2.4 **Parkplatzgebühren;**
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 15.09.2018
[Vorlage: 2679/2018](#)

Die Vorlagen sind dieser Teilniederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende plädiert für eine einheitliche Aussprache aller Unterpunkte im öffentlichen Teil nach der Präsentation des VRN. Im Anschluss ist Beschlussfassung im nichtöffentlichen Teil zum Vergaberecht erforderlich.

TOP 2.1 – ÖPNV-Konzept

In seinem Vortrag informiert Herr Wühl über die Sperrung der Brücke für 26 Monate. Es bleibt beschränkt öffentlicher Verkehr für Rettungsdienste und ÖPNV möglich. Daneben ist für den Schülerverkehr ein umsteigefreier Umleitungsverkehr über die A 61 bis zur Stadthalle vorgesehen. Über die gesperrte Brücke ist ein Kleinbusshuttle ab dem Parkplatz Lusshof geplant. Daneben sind evtl. auch die Aufstockung des Nextbike-Angebotes und eine Anwendung des Innenstadttarifs bis zum Parkplatz Lusshof möglich. Wichtig ist, dass die Finanzierung bis Mitte Oktober gesichert ist. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt und online zur Sitzung verfügbar.

Laut Herrn Wühl soll bei Bedarf ein weiterer P&R-Parkplatz angelegt werden, was im Übrigen eine Idee des Trägers der Baumaßnahme (RegPräs Karlsruhe) ist. Der Einsatz der Busse erfolgt ohne festen Fahrplan. Es steht mind. 1 Shuttlebus während der gesamten Betriebszeit der Linie 717 zur Verfügung. Der Zeitverlust durch Umstieg bzw. Umleitung wird auf 10 – 15 Minuten geschätzt. Zum Einsatz kommen Fahrzeuge auf Kastenwagen-Basis, die eine max. Breite von 2,40 haben dürfen und eine Kapazität von 25 Personen haben. Busse auf Elektrobasis werden in dieser Klasse nicht angeboten, weshalb konventioneller Antrieb zur Ausschreibung kommen wird. Mit Blick auf den Fahrzeugmarkt bei den Busunternehmen wird die Ausschreibung ohnehin schwierig. Die Anzahl der Fahrten hat für die Kostenermittlung voraussichtlich nur eine untergeordnete Bedeutung.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Rat über die tatsächlichen Kosten in den Jahren 2019-21 jeweils informiert wird. Die immer wieder ins Gespräch gebrachten Fährverbindungen stellen aufgrund geringer Kapazitäten keine Alternative dar. So wäre eine Fähre über das Naturschutzgebiet Ketsch grundsätzlich möglich, würde aber Betriebskosten mind. 1,9 Mio € verursachen. Bei lediglich 2 Hin- und Rückfahrten pro Stunde verursachen; ähnliches gilt für die Fähre Flotzgrün während deren Ruhezeit. In jedem Fall blieben die Kosten zu 100 % an der Stadt hängen, weil das RegPräs Karlsruhe diese Option gänzlich verworfen hat.

TOP 2.2 – Marketing-Konzept

Die Marketingmaßnahmen sollen mit einem Termin am 9. Oktober 2018 beginnen. Wichtig erscheint dem Vorsitzenden, dass keine Negativwerbung gemacht wird. Speyer bleibt auch weiterhin erreichbar. Überplanmäßige Mittel hierfür wurden bereits im Rahmen des Stadtvorstandes beschlossen.

TOP 2.3 – Anfrage FDP – Temporäre Parkflächen

Der Vorsitzende verweist auf den Inhalt des Vortrags des VRN. Herr Oehlmann denkt dabei nicht nur an Parkmöglichkeiten auf der baden-württembergischen Seite, sondern auch in Speyer selbst, z.B. an der Kurpfalzkasernen oder auf dem Polygongelände. Eine solche Notwendigkeit wird seitens der Verwaltung derzeit nicht gesehen, außer bei Großveranstaltungen.

TOP 2.4 – Antrag CDU – Kostenfreie Angebote von Parkflächen

Nach Kenntnisstand von Herrn Dr. Wilke rechnet der Handel mit einem Umsatzrückgang von 20-25 % infolge der Brückensperrung. Dies mindert nicht nur die Steuereinnahmen sondern ist u.U. existenzgefährdend für die Betriebe. Bei einer Veranstaltung am 30.08. waren die Parkgebühren auf dem Festplatz einer der Hauptpunkte. Wegen der Haushaltsrelevanz handelt es sich dabei jedoch um ein diffiziles Thema, daher erfolgt ein Prüfauftrag an die Verwaltung.

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung Festplatz belaufen sich in den letzten Jahren auf ca. 483.000 € pro Jahr. Zeitgleiche Zählungen am 20.09. und 22.09. auf allen Parkplätzen haben ergeben, dass etwa 18-20 % der Fahrzeuge aus den rechtsrheinischen Gebieten stammen, der Rest ist linksrheinisch oder Fernverkehr. Dieses Verhältnis war auf fast allen Parkflächen und -häusern zu beobachten. Zu dieser Zeit bewegten sich rund 1.000 Besucher die Stunde in der Fußgängerzone. Der Vorsitzende wirft die Frage auf, ob 3 € Parkgebühr pro Tag als KO-Kriterium für ein Fahren nach Speyer zu betrachten sind.

Herr Popescu sieht im Verzicht auf Gebühren auf den Festplatz ein völlig falsches Signal; der mögliche Parkverkehr auf B 39 würde vermutlich zu einem völligen Zusammenbruch führen. Die Linke plädiert eher dafür, das P+R-Parkhaus am Bahnhof attraktiver zu machen.

Die BGS lehnt einen Einnahmeverlust von fast 1 Mio. € in zwei Jahren, die evtl. durch andere Steuern kompensiert werden müssten, ab. Auch Idee der FDP bezeichnet Herr Ableiter als nicht ausgereift. Herr Hofmann schlägt eine Beschilderung schon ab der Abfahrt A 61 vor.

Auch Herr Czerny sieht in 3 € pro Tag nicht das ausschlaggebende Argument gegen einen Besuch in Speyer und regt ebenfalls eine frühzeitige Beschilderung ab Germersheim an. Außerdem sollte ein Teil der Parkgebühren für Werbemaßnahmen verwendet werden.

Der Einzelhandel beurteilt das laut Vorsitzendem anders. Weiträumige Umleitungsempfehlungen für den Durchgangsverkehr werden erfolgen, was das Problem für Handel und Gastronomie aber nicht löst. Zudem ist der LBM sehr restriktiv in der Zulassung von Hinweisschildern.

Die SWG lehnt den Vorschlag, bei gefühlt sehr viel mehr badischen Kunden im Stadtgebiet, ebenfalls ab. Ziel sollte eine Werbung für die positiven Aspekte sein, nicht eine Anbiederung. Frau Selg schlägt als umweltfreundlichen Ansatz kostenloses Parken für Elektroautos vor.

Aus Sicht von Herrn Dr. Wilke ist es jede Idee wert, auf Tragfähigkeit geprüft zu werden. Der Antrag sollte als Gedankenanstoß in die Diskussion mitgenommen werden.

Für die FDP dürfen Hilfemaßnahmen nicht zu einer evidenten finanziellen Einbuße der Stadt führen, weshalb Herr Oehlmann den CDU-Vorschlag nicht unterstützen kann. Denkbar wäre ja auch, dass der Einzelhandel Parkgebühren bei Einkauf erstattet. Herr Feiniler äußert sich ähnlich und schlägt vor, alle Ideen in die Sitzung am 09.10.2018 mitzunehmen.

Der Vorsitzende wünscht sich zusammenfassend ein Signal des Stadtrates, dass man mit der Bereitstellung der zusätzlichen Mittel einverstanden ist. Innerhalb der nächsten 26 Monate kann nachjustiert werden, wenn Bedarf erkannt wird. Mit Blick auf die Bemühungen um eine freiwillige Tourismusabgabe erhofft er sich mit einer Anschubfinanzierung die Verbesserung der Situation für weitere Tourismuskonzepte.

Dem stimmt der Stadtrat ohne Gegenstimmen zu.

43. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 01.10.2018

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3.1

Gegenstand: Finanzangelegenheiten

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Verwaltungsvorlage und die ergänzenden Erläuterungen zur Kenntnis und beschließt einstimmig die in der Vorlage dargelegte Beschlussempfehlung.

43. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 01.10.2018



43. Sitzung des Stadtrates 01.10.2018 **Hansjörg Eger**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!